



Bayerischer Bauernverband · Geschäftsstelle Tirschenreuth  
St.-Peter-Straße 44 · 95643 Tirschenreuth

Herrn  
Bürgermeister Franz Stahl  
Maximilianplatz 35  
95643 Tirschenreuth

Ansprechpartner: Geschäftsstelle Tirschenreuth  
Telefon: 09631 7038-0  
Telefax: 09631 7038-49  
E-Mail: Tirschenreuth@  
BayerischerBauernVerband.de

Datum: 23.03.2017

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Sehr geehrter Herr Stahl,

zu Ihrer Unterschriftenaktion bezüglich der Stromtrasse bitten wir Sie auch unsere Forderungen und Bedenken aus landwirtschaftlicher Sicht mit aufzunehmen.

Wir können uns nicht auf eine bestimmte Trassenführung festlegen, da bei jeder Trasse land- und forstwirtschaftlicher Grund betroffen ist. Allerdings gibt es eine ganze Anzahl von Argumenten, die aus unserer Sicht hier berücksichtigt werden müssten.

Grundsätzlich sollte trotz Netzausbau **dezentralen regionalen Initiativen zur Stromerzeugung und Speicherung** der Vorzug gegeben werden. Durch die Vernetzung von vielen dezentralen Erneuerbaren-Energien-Anlagen erhöht sich einerseits die Eigenversorgungsquote und zugleich gibt es die Möglichkeit durch flexible Fahrweise und durch netzoptimierten Einsatz von Energiespeichern, das Stromnetz zu entlasten. Regionale Energiekonzepte müssen gestärkt werden und der Ausbau der Erneuerbaren Energien muss durch die Schaffung der entsprechenden Rahmenbedingungen vor allem im Bereich der Eigenversorgung und Stromvermarktung weiter vorangetrieben werden.

Wir fordern eine stärkere Rücksichtnahme auf den Erhalt produktiver landwirtschaftlicher Flächen und Betriebsstrukturen bei der Planung der Trassenführungen.

Eine Umsetzung der Trasse führt zu einer Zerschneidung unserer Land- und Forstwirtschaftlichen Flächen und damit zu einem massiven Wertverlust.

Betroffen davon ist auch die Planung neuer Betriebsgebäude, die in der Landwirtschaft vor allem den Außenbereich betrifft. Somit werden einige Betriebe in ihrer Entwicklung gehemmt.

Wir fordern außerdem:

- Regelmäßig wiederkehrende Leistungen für die Dauer der Inanspruchnahme von Grundstücksflächen,
- Verzicht auf zusätzliche ökologische Ausgleichsmaßnahmen auf privatem Grund und Boden,
- faire Einbindung betroffener Grundeigentümer und Bewirtschafter,
- Trassenführung möglichst über öffentliche Grundstücksflächen,
- Stärkung regionaler Initiativen zur Stromerzeugung und Speicherung,
- Umfassende Bodenschutzkonzepte mit Begleitung unabhängiger Sachverständiger.

Mit freundlichen Grüßen



Albert Wolfrum  
Ortsobmann



Ulrich Härtl  
Geschäftsführer